KT-Drucks. Nr. 141/2013

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

öffentlich

Dezernent
Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de

12.09.2013

14. Kinder- und Jugendbericht. Die Kinder- und Jugendhilfe in neuer Verantwortung

Zusammenfassung 14KJB

I. Vorlage an den

Jugendhilfeausschuss 23.09.2013
zur Beschlussfassung

II. Beschlussantrag

Die Überblicksdarstellung über den 14. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung wird zur Kenntnis genommen.

III. Begründung

Die Bundesregierung ist gemäß § 84 SGB VIII verpflichtet, dem Deutschen Bundestag und dem Bundesrat in jeder Legislaturperiode einen „Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland“ mit ihrer Stellungnahme dazu vorzulegen. Jeder dritte Bericht soll einen Überblick über die Gesamtsituation der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland vermitteln, die anderen dazwischen liegenden Berichte beziehen sich auf Einzelthemen; so hatte z.B. der 13. Kinder- und Jugendbericht von 2009 das Thema „Gesundheit von Kindern und Jugendli-

chen“. Der 14. Kinder- und Jugendbericht stellt wieder einen Gesamtbericht dar.

Für die Erarbeitung des Berichts wurde seitens der Bundesregierung im Jahr 2010 eine unabhängige Sachverständigenkommission berufen, die sich aus zehn Experten und Expertinnen aus der Wissenschaft sowie aus den verschiedenen Disziplinen und Feldern der Kinder- und Jugendhilfe zusammensetzte. Zusammen mit einer Stellungnahme der Bundesregierung wurde der Bericht Ende Januar veröffentlicht und noch vor der Sommerpause im Bundestag und Bundesrat abschließend beraten.

Die Sachverständigenkommission hat sich in den Schwerpunkten des Berichtes darauf konzentriert, grundlegende Veränderungen in den Lebenslagen junger Menschen seit dem letzten Gesamtbericht zu skizzieren, das besondere Verhältnis von privater und öffentlicher Verantwortung im Prozess des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen genauer zu betrachten, die Zugangs- und Teilhabemöglichkeiten und auch die darin gegebenen Ungleichheiten herauszuarbeiten, um schließlich neben der Darstellung von spezifischen Entwicklungen in der Kinder- und Jugendhilfe und besonderen Herausforderungen durch strukturelle Probleme, wie z.B. die Finanzausstattung der Kommunen, auch Anforderungen an Politik und Gesellschaft für eine offensive Gestaltung der Kinder- und Jugendpolitik zu formulieren.

Ihr Fazit bezogen auf die Kinder- und Jugendhilfe fällt eindeutig aus: Die Kinder- und Jugendhilfe trägt heute zum Gelingen des Aufwachsens nahezu aller Kinder und Jugendlichen bei und ist als sozialstaatliches Leistungsfeld in der Mitte der Gesellschaft und damit in neuer Verantwortung angekommen.

Wolfgang Trede, Mitglied der Sachverständigenkommission, wird im Jugendhilfeausschuss einen Überblick über die Befunde und Erkenntnisse des 14. Kinder- und Jugendberichts geben.

IV. Finanzielle Auswirkung

Keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

R. Bernhard

Roland Bernhard